

Die Frauen in Friedrichshafener Straßennamen

Literaturauswahl der Bodenseebibliothek



Bodenseebibliothek im Stadtarchiv

Die Bodenseebibliothek sammelt Literatur zur Geschichte und Gegenwart der Bodenseeregion in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und in der Schweiz. In 41.000 Bänden werden folgende Themen behandelt:

- Regional- und Stadtgeschichte, Archäologie
- Wirtschaft und Technik
- Natur und Landschaft
- Kunst, Kultur und Gesellschaft
- Religion und Kirchengeschichte
- Literaturwissenschaft und Belletristik
- Fest- und Jubiläumsschriften

Die Bodenseebibliothek beherbergt auch einen beachtlichen historischen Bestand mit Werken vom 16. bis zum 19. Jahrhundert.

Service

- Kostenfreie Ausleihe
- Beratung
- Buchscanner

Adresse

Katharinenstraße 55
88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 209-153
Fax +49 7541 203-88842
bodenseebibliothek@friedrichshafen.de
www.bodenseebibliothek.de

Öffnungszeiten

Mo. geschlossen
Di. 9–12 Uhr und 13–17 Uhr
Mi. 9–12 Uhr und 13–17 Uhr
Do. 9–12 Uhr und 13–18 Uhr
Fr. 9–12 Uhr

Impressum

Stadt Friedrichshafen
Stadtarchiv mit Bodenseebibliothek
Katharinenstr. 55
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 209-150
www.friedrichshafen.de

V.i.S.d.P.: Jürgen Oellers, Leitung Stadtarchiv
Alle Angaben ohne Gewähr. Stand: 03/2021
Fotografie: Stadtarchiv Friedrichshafen

Die Frauen in Friedrichshafener Straßennamen

Literaturauswahl der Bodenseebibliothek

Anlässlich des 101. Internationalen Frauentags am 8. März 2021 werden in dieser Literaturauswahl die Frauen betrachtet, denen eine Straße in Friedrichshafen gewidmet ist. Aktuell stehen diesen 20 „weiblichen“ Straßennamen in Friedrichshafen mehr als 180 Straßen mit Männernamen gegenüber.

Die folgende – nicht-repräsentative – Bibliografie über die Frauen in den Friedrichshafener Straßennamen versammelt verschiedene Literaturgattungen: Wissenschaftliche Abhandlungen, Lexikoneinträge, Erzählungen, Romane, Schauspiele und historische Quellen. Vom Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert, von der Hausfrau bis zur Königin, von der Ärztin bis zur Atomphysikerin wird ein breites Spektrum von Frauen offenbar, die in Bezug zu Friedrichshafen stehen. Die den Straßennamen vorangestellten Kurzbiografien wurden dem Bürgerbuch Friedrichshafen entnommen bzw. neu verfasst.

Alle unten aufgelisteten Bücher und Zeitschriftenbände sind in der Bodenseebibliothek vorhanden und können in den meisten Fällen kostenfrei ausgeliehen werden. Der Klick auf einen Titel führt zu weiterreichenden bibliografischen Informationen im Regionalkatalog Konstanz.

Index

Adelheidstraße	2
Charlottenstraße	2
Droste-Hülshoff-Straße	2
Gutastraße.....	3
Elsa Hammer-Weg.....	3
Hadwigstraße	3
Ilse-Essers-Straße	3
Katharinenstraße.....	3
Leonie-Fürst-Straße	4
Lise-Meitner-Straße.....	4
Magdalenenstraße	4
Margaretenstraße	4
Marie-Curie-Platz.....	5
Marienstraße	5
Mathildeweg	5
Olgastraße	6
Paulinenstraße.....	6
Sophienweg	7
Wendelgardstraße.....	7
Werastraße	7

Adelheidstraße

Die 1153 (in Konstanz) von Friedrich Barbarossa geschiedene Adelheid (Adela) von Vohburg heiratete dann Graf Dioto von Eichstegen, der auf der gleichnamigen, nach ihrer Umwandlung in ein Kloster Löwental genannten, Burg saß.

Maier, Fritz: Vom Kloster Löwental. – In: Fritz Maier: Friedrichshafen 1: Die Geschichte der Stadt bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. – Friedrichshafen: Gessler. – 1983, S. 299.

Memminger, Johann Daniel Georg von [Hrsg.]: Beschreibung des Oberamts Tettngang / unveränderter Nachdr. d. Ausg. Stuttgart u. Tübingen 1838. – Magstadt: Bissinger, 1979., S. 130.

Sambeth, Johann Georg: Calendarium et Necrologium Monialium ordinis s. Dominici Löwenthal. – In: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung. – Ostfildern: Thorbecke, – Bd. 15 (1886), S. 103-123.

Sambeth, Johann Georg: Calendarium et Necrologium Monialium ordinis s. Dominici Löwenthal. – In: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung. – Ostfildern: Thorbecke, – Bd. 15 (1886), S. 103-123 / Online-Fassung

Württembergisches Statistisches Landesamt: Beschreibung des Oberamts Tettngang. – Stuttgart: Kohlhammer, 1915, S. 758, 760.

Charlottenstraße

Charlotte, geb. Prinzessin von Schaumburg-Lippe (1864 Ratiborit/Böhmen – 1946 Bebenhausen), 1886 mit dem späteren König Wilhelm II. von Württemberg als dessen zweite Gattin vermählt.

Haug, Hans: Königin Charlotte von Württemberg: Bebenhausen wurde ihr zur Heimat. – Tübingen: Silberburg-Verl., 2015.

Thomsen, Sabine: Die württembergischen Königinnen: ihr Leben und Wirken. – Tübingen: Silberburg-Verl., 2006, S. 238 – 282.

Droste-Hülshoff-Straße

Annette von Droste Hülshoff (1797 Schloss Hülshoff-Westf. – 1848 Meersburg), bedeutendste deutsche Dichterin, weilte wiederholt in Friedrichshafen.

Freund, Winfried: Annette von Droste-Hülshoff – München: Dt. Taschenbuch-Verl., 1998.

Gödden, Walter / Grywatsch, Jochen: Annette von Droste-Hülshoff am Bodensee: ein Reiseführer zu den Droste-Stätten in Meersburg und Umgebung. – Meersburg: Turm-Verl., 1998.

Gödden, Walter: Annette von Droste-Hülshoff: Leben und Werk; eine Dichterchronik. – Bern [u.a.]: Lang, 1994 (Arbeiten zur Editionswissenschaft;2).

Kloster, Jens: Annette von Droste-Hülshoff auf gepackten Koffern während der Märzrevolution 1848 in Merseburg. – In: Von Hölderlin bis Jünger. – Stuttgart: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. – 2020, S. 141-150.

Niethammer, Ortrun [Hrsg.]: Ein Gitter aus Musik und Sprache: feministische Analysen zu Annette von Droste-Hülshoff. – Paderborn [u.a.]: Schöningh, 1993.

Und viele mehr...

Gutastraße

Guta von Eichstegen geb. v. Angelberg (gest. nach 1304) war die eigentliche Gründerin des von ihrem Gatten Johann 1250 gestifteten Augustinerinnenklosters Löwental, in das sie als einfache Nonne eintrat.

Württembergisches Statistisches Landesamt: Beschreibung des Oberamts Tettngang. – Stuttgart: Kohlhammer, 1915, S. 758.

Elsa Hammer-Weg

Elsa Hammer geb. Fellheimer (1884 Göppingen – 1943) hatte einen jüdischen Vater, war mit Karl Hammer verheiratet und wohnte in Friedrichshafen-Fischbach. Nach dem Tod ihres sie vor Verfolgung schützenden Ehemannes wurde sie in das Konzentrationslager Auschwitz deportiert und ermordet.

Oellers, Jürgen: Verfolgung: das Schicksal von Elsa Hammer. – In: 52 Stadtgeschichten. – Friedrichshafen: Gessler. – 2012, S. 123-124.

Hadwigstraße

Herzogin Hadwig (ca. 939 als Tochter des Bayernherzogs – 18.8.994) 995 mit Burkard II. von Schwaben vermählt. Hadwig, die ein Kloster auf ihrem Wohnsitz Hohentwiel stiftete, ist die weibliche Hauptfigur in Scheffels „Ekkehard“.

Dendorfer, Jürgen: Herzogin Hadwig auf dem Hohentwiel: landesgeschichtliche Perspektiven für das Früh- und Hochmittelalter. – In: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. – Stuttgart: Kohlhammer, – Bd. 161 = N.F. 122 (2013), S. 11-24.

Scheffel, Joseph Victor von: Ekkehard. – Lengwil am Bodensee: Libelle-Verl., 2000.

Ilse-Essers-Straße

Die Technikerin und Ingenieurin Ilse Essers geb. Kober (1898 München – 1994 Aachen) hat im Bereich der Luftfahrttechnik, Baukonstruktion und dem Maschinenbau gearbeitet, u. a. im Betrieb Flugzeugbau Friedrichshafen, der von ihrem Vater Theodor Kober gegründet wurde.

Essers, Ilse: Technik an meinem Lebensweg: als Frau und Ingenieur in der Frühzeit der Luftfahrttechnik. – Graz: Weishaupt, 1988.

Meighörner, Jeannine: Fliegen – mon amour: Dr. Ilse Essers, die vergessene Luftfahrtpionierin vom Bodensee. – In: Leben am See. – Tettngang: Senn – Bd. 22 (2005), S. 213-224.

Katharinenstraße

Die russische Großfürstin Katharina (1788 Zarskoje Selo – 1819 Stuttgart) 1816 mit König Wilhelm I. v. Württemberg als dessen zweite Gattin vermählt.

Jena, Detlef: Katharina Pawlowna: Großfürstin von Russland – Königin von Württemberg. – Regensburg: Pustet, 2003.

Rehm, Max: Königin Katharina von Württemberg. Ihr Leben und Wirken nach Selbstzeugnissen und im Spiegel der Zeitgenossen 1788 – 1819. – Stuttgart: Kohlhammer, 1968.

Schumann, Hans: Königin Katharina von Württemberg. – Stuttgart: Engelhorn-Verl., [1993].

Schwab, Gustav: Lebens-Abriß Ihrer Majestät der am 9. Januar 1819 verewigten Königin Catharina von Württemberg: zur Trauer-Feier den 5. und 7. März 1819. – Stuttgart: Mäntler, [1819].
[Historisches Werk: nur Lesesaalbenutzung]

Thomsen, Sabine: Die württembergischen Königinnen: ihr Leben und Wirken. – Tübingen: Silberburg-Verl., 2006, S. 6-119.

Leonie-Fürst-Straße

Leonie Fürst (1912 Tuttlingen – 1996 Friedrichshafen-Ailingen) hat als engagierte Landärztin in Friedrichshafen-Ailingen praktiziert und dort ein privates Entbindungsheim gegründet.

Angrid Döhmann: „Um alles lassen zu können“ – Dr. Leonie Fürst. – In: Frauen am See, Arbeitsgemeinschaft Frauen im Bodenseekreis e.V. – Friedrichshafen, 2001.

Lise-Meitner-Straße

Die österreichische Kernphysikerin Lise Meitner (1878 Wien – 1968 Cambridge UK) hat zusammen mit ihrem Neffen Otto Frisch die erste physikalisch-theoretische Erklärung der Kernspaltung veröffentlicht. Die Lise-Meitner-Straße liegt in der ‚Solarstadt‘ in Friedrichshafen-Wiggenhausen.

Stein, Werner [Hrsg.]: Der neue Kulturfahrplan: die wichtigsten Daten der Weltgeschichte. Politik, Wissenschaft, Technik, Kunst, Musik, Literatur, Religion, Philosophie von der Frühgeschichte bis heute. – München: Herbig, 2004.

Stein, Werner: Kulturfahrplan: die wichtigsten Daten der Kulturgeschichte von Anbeginn bis 1963.- Berlin; München; Wien: Herbig, 1946.

Magdalenenstraße

Herzogin Magdalene Sibylle (1652 Darmstadt – 1712 Kirchheim u. T.) lenkte als Witwe Wilhelm Ludwigs (gest. 1677) in schwerer Zeit umsichtig und tapfer die Geschicke Württembergs.

Decker-Hauff, Hansmartin: Frauen im Hause Württemberg. – Leinfelden-Echterdingen: DRW-Verl., 1997, S. 113-124.

Uhland, Robert [Hrsg.]: 900 Jahre Haus Württemberg: Leben und Leistung für Land und Volk. – Stuttgart: Kohlhammer, 1985, S. 210f, 629, 712.

Vorstellung Stuttgarter Jüngst-gehaltener Hochfürstl. Württemberg-Hessischer Heimführungs-Begängnis: Samt zweyfachem kurzem Bericht, Von Beyder hohen Vermählten Käyser- und Königlicher, auch Chur- und Fürstlicher Stam[m]-Verwandtschaft; So dann von Berührter Durchleuchtigster Häuser, Württemberg und Hessen herkünfftigem Ursprung und Fort-leitung Wilhelm Ludwig, Württemberg, Herzog [GefeierteR] ; Magdalena Sibylla, Württemberg, Herzogin, 1652-1712 [GefeierteR]. – Stuttgart: Rößlin, 1675.

[Historisches Werk, nur Lesesaalbenutzung]

Margaretenstraße

Die österreichische Erzherzogin Margarete (1870 Artstetten/Niederösterreich – 1902 Gmunden) verheiratete sich 1893 mit Herzog Albrecht v. Württemberg.

Uhland, Robert [Hrsg.]: 900 Jahre Haus Württemberg: Leben und Leistung für Land und Volk. – Stuttgart: Kohlhammer, 1985, S. 375.

Lorenz, Sönke [Hrsg.]: Das Haus Württemberg: ein biographisches Lexikon. – Stuttgart [u.a.]: Kohlhammer, 1997, S. 418 bis 419.

[Nachschlagewerk, nur Lesesaalbenutzung.]

Marie-Curie-Platz

Marie Skłodowska Curie geb. Maria Salomea Skłodowska (1867 Warschau – 1934 Passy) erhielt zusammen mit ihrem Mann Pierre Curie zwei Nobelpreise in den Fachgebieten Physik und Chemie. Sie prägte den Begriff „radioaktiv“ für die Strahlung, die von Uranverbindungen ausgeht und entdeckte gemeinsam mit ihrem Mann die chemischen Elemente Polonium und Radium. Der Marie-Curie-Platz liegt in der ‚Solarstadt‘ in Friedrichshafen-Wiggenhausen.

Peters, Arno: Synchronoptische Weltgeschichte. – Frankfurt am Main: Zweitausendeins. Indexband und Zeitatlas, 2000.

Stein, Werner [Hrsg.]: Der neue Kulturfahrplan: die wichtigsten Daten der Weltgeschichte. Politik, Wissenschaft, Technik, Kunst, Musik, Literatur, Religion, Philosophie von der Frühgeschichte bis heute. – München: Herbig, 2004.

[Nachschlagewerk: nur Lesesaalbenutzung.]

Stein, Werner: Kulturfahrplan: die wichtigsten Daten der Kulturgeschichte von Anbeginn bis 1963. – Berlin; München; Wien: Herbig, 1946.

[Nachschlagewerk: nur Lesesaalbenutzung.]

Marienstraße

Die waldeckische Prinzessin Marie (1857 Arolsen – 1882 Ludwigsburg) verheiratete sich 1877 mit Kronprinz Wilhelm von Württemberg.

Decker-Hauff, Hansmartin: Frauen im Hause Württemberg. – Leinfelden-Echterdingen: DRW-Verl., 1997, S. 265-269.

Lorenz, Sönke [Hrsg.]: Das Haus Württemberg: ein biographisches Lexikon.]. – Stuttgart [u.a.]: Kohlhammer, 1997, S. 335.

[Nachschlagewerk, nur Lesesaalbenutzung.]

Thomsen, Sabine: Die württembergischen Königinnen: ihr Leben und Wirken. – Tübingen: Silberburg-Verl., 2006, S. 245.

Uhland, Robert [Hrsg.]: 900 Jahre Haus Württemberg: Leben und Leistung für Land und Volk. – Stuttgart: Kohlhammer, 1985, S. 342.

Mathildenberg

Mechthild von Eschenz war die erste Priorin des Klosters Löwental (Löwentaler Straße).

Maier, Fritz: Vom Kloster Löwental. – In: Fritz Maier: Friedrichshafen 1: Friedrichshafen: Gessler. – 1983, S. 299.

Memminger, Johann Daniel Georg von [Hrsg.]: Beschreibung des Oberamts Tettang / unveränderter Nachdruck der Ausgabe Stuttgart und Tübingen 1838. – Magstadt: Bissinger, 1979, S. 131.

Wieland, Georg: Pfarrgeschichte im Raum Buchhorn/Friedrichshafen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. – In: Legler, Erich / Tann, Siegfried [Hrsg.]: Kirchen in Friedrichshafen. – Friedrichshafen: Gessler. – 1989, S. 9-96, hier S.21.

Württembergisches Statistisches Landesamt: Beschreibung des Oberamts Tettang. – Stuttgart: Kohlhammer, 1915, S. 758, 760.

Olgastraße

Großfürstin Olga (1822 Petersburg – 1892 Friedrichshafen) verheiratete sich 1846 mit Kronprinz Karl v. Württemberg, ließ 1862 den Riedlewald in Form eines Urwaldes ihrer Heimat anlegen und die Lindenallee in der ursprünglich bis zur Ailingen Straße nach ihr benannten Straße pflanzen. Urheberin weiterer Stiftungen für Friedrichshafen.

Decker-Hauff, Hansmartin: Frauen im Hause Württemberg. – Leinfelden-Echterdingen: DRW-Verl., 1997, S. 251-264.

Durst-Benning, Petra: Die Zarentochter: historischer Roman – Berlin: Ullstein, 2010.

Jena, Detlef: Königin Olga von Württemberg. Glück und Leid einer russischen Großfürstin. – Regensburg: Pustet, 2009.

Lorenz, Sönke [Hrsg]: Das Haus Württemberg: ein biographisches Lexikon. – Stuttgart [u.a.]: Kohlhammer, 1997, S. 323-234.
[Nachschlagewerk, nur Lesesaalbenutzung.]

Raible, G. F.: Schwabens Volk zur dankbaren Erinnerung an die edle Königin Olga (1822 – 1892) – Stuttgart: Glaser & Sulz, 1892.
[Historisches Werk, nur Lesesaalbenutzung.]

Sachs-Collignon, Jetta: Königin Olga von Württemberg: historischer Roman. – Mühlacker [u.a.]: Stieglitz, 1991.

Thomsen, Sabine: Die württembergischen Königinnen: ihr Leben und Wirken. – Tübingen: Silberburg-Verl., 2006, S. 176 – 237.

Paulinenstraße

Die württembergische Prinzessin Pauline (1800 Riga – 1873 Stuttgart) verheiratete sich 1820 mit König Wilhelm I. von Württemberg als dessen 3. Gemahlin. Gründerin des nach ihr benannten Stiftes in Friedrichshafen (1856).

Decker-Hauff, Hansmartin: Frauen im Hause Württemberg. – Leinfelden-Echterdingen: DRW-Verl., 1997, S. 239-250.

Evangelische Heimstiftung, Königin Paulinenstift [Hrsg.]: Königin Paulinenstift Friedrichshafen: 1856 – 2006 – Friedrichshafen: Evangelische Heimstiftung, 2006.

Lorenz, Sönke [Hrsg.]: Das Haus Württemberg: ein biographisches Lexikon. – Stuttgart [u.a.]: Kohlhammer, 1997, S. 310-311.
[Nachschlagewerk, nur Lesesaalbenutzung.]

Thomsen, Sabine: Die württembergischen Königinnen: ihr Leben und Wirken. – Tübingen: Silberburg-Verl., 2006, S. 120-175.

Sophienweg

Die oft in Friedrichshafen weilende Prinzessin Sophie von Württemberg (1818 Stuttgart – 1877 Den Haag) verheiratete sich 1839 mit Kronprinz (geb. 1817), später König (1849-1890) Wilhelm III. der Niederlande.

Lorenz, Sönke [Hrsg.]: Das Haus Württemberg: ein biographisches Lexikon. – Stuttgart [u.a.]: Kohlhammer, 1997, S. 317-319.

[Nachschlagewerk, nur Lesesaalbenutzung.]

Wendelgardstraße

Gräfin Wendelgard feierte das sagenhaft ausgeschmückte Wiedersehen mit ihrem totgeglaubten Gatten Ulrich von Buchhorn (um 915).

Eggert, Eduard: Frau Wendelgard: ein Spiel. – Friedrichshafen: Städtisches Verkehrsamt Friedrichshafen, 1949.

Meier, Ernst Heinrich [Hrsg.]: Deutsche Sagen, Sitten und Gebräuche aus Schwaben – Textt. unveränd., gegenüber dem Orig. um 12% vergrößerter Nachdr. der Ausg. Stuttgart, Metzler, 1852. – Kirchheim/Teck: Schweier, 1983, S. 339-341.

Oellers, Jürgen: Das mittelalterliche Buchhorn. – In: Friedrichshafener Jahrbuch für Geschichte und Kultur. – Aichhalden: Kramer. – Bd. 6 (2014), S. 8-29, hier S. 15.

Schabet: Graf Ulrich von Buchhorn und seine Gemahlin Wendelgarde: eine wahre Erzählung aus dem zehnten Jahrhundert. – Friedrichshafen, 1845.

[Historisches Werk, nur Lesesaalbenutzung.]

Schmidt-Lindemann, Henriette: Wendelgard: eine Erzählung für junge Mädchen. – Stuttgart: Süddt. Verl.-Inst., 1891.

[Historisches Werk, nur Lesesaalbenutzung.]

Schneider, Thekla: Frau Wendelgard- Ravensburg: Dorn'sche Buchhandlung, [1893].

[Historisches Werk, nur Lesesaalbenutzung.]

Werastraße

Die russische Großfürstin Wera (1854 Petersburg – 1912 Stuttgart) verheiratete sich 1874 mit dem württembergischen Herzog Eugen (Eugenstraße). Gönnerin Friedrichshafens.

Durst-Benning, Petra: Die russische Herzogin: historischer Roman. – Berlin: List, 2010.

Lorenz, Sönke [Hrsg.]: Das Haus Württemberg: ein biographisches Lexikon. – Stuttgart [u.a.]: Kohlhammer, 1997, S. 374.

[Nachschlagewerk, nur Lesesaalbenutzung.]

Sauer, Paul: Wenn Liebe meinem Herzen fehlt, fehlt mir die ganze Welt: Herzogin Wera von Württemberg, Großfürstin von Russland 1854 – 1912. – Filderstadt: Markstein, 2004.

Thomsen, Sabine: Die württembergischen Königinnen: ihr Leben und Wirken. – Tübingen: Silberburg-Verl., 2006, S. 236.

Wera, Württemberg, Herzogin: Die Württemberger vor Paris: ein vaterländisches Gedicht zum Gedächtnis der Schlachttage des 30. November und 2. Dezember 1870. – Stuttgart: Kohlhammer, [ca. 1900].

[Historisches Werk, nur Lesesaalbenutzung.]